



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Frau Clara Bünger  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET [www.bmi.bund.de](http://www.bmi.bund.de)

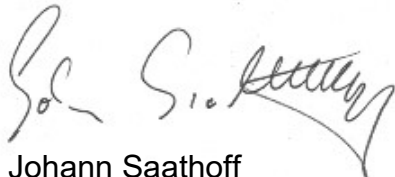
DATUM 21. Juni 2023

BETREFF **Ihre Frage 6/25 für die Fragestunde des Deutschen Bundestages am  
21.06.2023**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die von Ihnen gestellte Frage übersende ich die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen  
in Vertretung



Johann Saathoff

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Berlin Hauptbahnhof

Bushaltestelle Berlin Hauptbahnhof

**Fragestunde im Deutschen Bundestag am 21. Juni 2023**  
**Frage 25 der Abgeordneten Clara Bünger**

---

Frage:

*Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zusätzlich in der deutschen Botschaft in Islamabad eingesetzt, um die angekündigten drei- bis vierstündigen Sicherheitsinterviews bei der Aufnahme gefährdeter Afghaninnen und Afghanen durchzuführen (bitte nach Behörden und Geschlecht differenzieren; vgl. die Antwort der Bundesregierung auf meine Mündliche Frage 27 in der Fragestunde am 14. Juni 2023 sowie die Antwort der Bundesregierung auf meine Mündliche Frage 37, Plenarprotokoll 20/96), und ist vorgesehen, dass Afghaninnen von weiblichen Mitarbeitern interviewt werden, wenn sie dies beantragen?*

Antwort:

Derzeit ist mit Blick auf die aktuell bestehende Aussetzung der Ausreisen aus Afghanistan noch kein Personal der Sicherheitsbehörden für die Durchführung von Sicherheitsinterviews nach Islamabad entsandt. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen der Verfahren zur Wiederaufnahme der Ausreise aus Afghanistan aktuell auf Hochtouren, um so kurzfristig wie möglich die angepassten Sicherheitsmechanismen für in Deutschland aufzunehmende Afghaninnen und Afghanen unter Beteiligung der Sicherheitsbehörden zu etablieren. Hierzu gehört auch die Vorbereitung der Entsendung des Personals der Sicherheitsbehörden zur Umsetzung dieser Verfahren. Genaue Angaben zur Anzahl des zukünftig zu entsendenden Personals können aufgrund der noch laufenden Planungen derzeit noch nicht getroffen werden. Es ist geplant, sowohl männliche als auch weibliche Mitarbeitende der Sicherheitsbehörden zu entsenden. So soll für weibliche Schutzsuchende in der Regel die Möglichkeit bestehen, das Interview mit einer weiblichen Mitarbeiterin zu führen.